

BERUFSPERSPEKTIVEN

BEWERBUNG, STUDIUM, BERUF

Verlagsbeilage Hannoversche Allgemeine Zeitung | Neue Presse • Mittwoch, 6. Februar 2013



EDITORIAL

Rezepte für den Weg zum Traumberuf

Was war eigentlich Ihr Traumberuf, als Sie klein waren? Wollten Sie Ballerina werden oder Polizist, Fußballstar oder Prinzessin? Schon ganz früh, nämlich im Grundschulalter, gehen die Wünsche von Jungen und Mädchen nachgewiesenermaßen auseinander.



Jungen interessieren sich laut einer Befragung des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest 18-mal öfter für Technik, Mädchen schwärmen knapp fünfmal häufiger für Mode.

Diese frühen Wünsche ziehen sich bis ins Berufsleben durch, führen dazu, dass Frauen eher Friseurinnen, Erzieherinnen und Arzthelferinnen werden und damit weniger verdienen als in Männerberufen wie Kfz-Mechatroniker oder Ingenieur. Gerade mit dem zunehmenden Fachkräftemangel bietet sich Frauen aber auch die Chance, in die technischen Felder einzusteigen. In dieser Ausgabe der „Berufsperspektiven“ stellen wir Ihnen einige vor, die diesen Weg gegangen sind.

Gibt es denn den Traumberuf überhaupt? Einige – wie Jonathan On, der Fluglotse – haben ihn gefunden. Andere tun sich schwer, eine Entscheidung zu treffen, denn ein Beruf soll vieles bieten: Sicherheit, gute Arbeitsverhältnisse und Erfüllung. Vor allem viele Studienanfänger sind überfordert von dieser Wahl. Wir erzählen in dieser Ausgabe deswegen die Geschichte von zweien, die den Mut hatten, sich umzuentcheiden.

Manchmal kann es sich auch lohnen, bei seiner Berufswahl pragmatisch zu sein. Aufgrund des demografischen Wandels suchen einige Branchen verstärkt nach Nachwuchs – allen voran der Pflege- und Medizinbereich. Hier sind in den vergangenen Jahren spannende Berufe entstanden. In den „Berufsperspektiven“ lesen Sie, wo die großen Chancen liegen.

ANN-KATHRIN SEIDEL

INHALT



Demografischer Wandel

Mehr Jobs, weniger Arbeitskräfte: Die Chancen von Schulabgängern, einen Ausbildungsplatz zu finden, wachsen. **Seite 2**



Via Skype zum Job

Oben Anzug, unten Pyjama: Jobinterviews über Skype sparen Zeit und Geld, aber es gibt einiges zu beachten. **Seite 3**



Geisteswissenschaftler

Überqualifizierte Taxifahrer: Geisteswissenschaftler sollten sich früh Gedanken über ein Arbeitsfeld machen. **Seite 4**



Studienabbruch

Keine Katastrophe: Ein Studienabbruch kostet Mut, aber ist manchmal der richtige Schritt. **Seite 5**



Frauen im Handwerk

Keine Angst vor Technik: Das Handwerk sucht nach Fachkräften – eine Chance für Frauen, die ein gutes Gehalt wünschen. **Seite 6**



Autodoktoren

Hilfe für Hightech-Karosserien: Kfz-Mechatroniker diagnostizieren Schäden mit Computern. **Seite 7**



Dirigenten der Lüfte

Job für Schwindelfreie: Wer Fluglotse werden will, muss harte Tests bestehen. Die Belohnung ist ein traumhafter Arbeitsplatz. **Seite 8**

„Wer will schon in der Ausbildung Gas geben, um danach auf der Straße zu stehen?“

Ich mach's besser!

Das kannst du auch – mit einer Ausbildung bei REWE. Denn hier lernst du was fürs Leben und wenn du willst, ein Leben lang. Klar, dass du dafür auch mal früh aufstehen musst, aber wer will schon seine Karriere verschlafen?! Mit vielen spannenden Perspektiven hast du hier großen Freiraum für deine Pläne. Und dass der Lebensmitteleinzelhandel zu den krisensichersten Branchen gehört, macht die Sache noch besser. Bei REWE ist deine Zukunft kein Fragezeichen, sondern ein Ausrufezeichen!

Mach die Ausbildung deines Lebens:
www.rewe.de/machsbesser

1. Übernahme in Vollzeit bei guten Leistungen garantiert!
2. Hohe Ausbildungsqualität!
3. Vielfältige Karriere-möglichkeiten!



QR-Code scannen und mehr erfahren!

Martin B., Azubi zum Kaufmann im Einzelhandel, Abiturientenprogramm

REWE
Besser leben.